

Wilfried Krons | Herbert Puchta

Gute Idee!

OXICO

B1.1

jazykové knihy

DEUTSCH FÜR JUGENDLICHE
KURSBUCH

plus
interaktive
Version
& App



Hueber

START Wer? Wie? Was? Wo? 7

25 | Tier und Mensch

A | **LESETEXT** Mit Tieren sprechen 8
D | **HÖRTEXT** Hundegeschichten 13
+ | **LESETEXT** Kiras Abschied 15

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> etwas erzählen über etwas berichten über Gefühle sprechen begrüßen (nach längerer Zeit) etwas bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Sprache Körpersprache 	<ul style="list-style-type: none"> Präteritum: Mischverben temporale Nebensätze mit <i>als</i> und <i>(immer) wenn</i> Gebrauch Präteritum und Perfekt <p>Wiederholung: Präteritum, Perfekt, du/Sie, Nebensätze mit dass</p>

26 | Das finde ich lustig!

A | **LESETEXT** Lachen befreit 16
D | **HÖRTEXT** Schadenfreude 21
+ | **LESETEXT** Mit versteckter Kamera 23

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> Situationen beschreiben etwas nicht verstehen und nachfragen über Personen sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Gefühle Wortbildung: Adjektive auf <i>-ig, -lich, -isch</i> / Nomen auf <i>-ung, -heit, -keit</i> 	<ul style="list-style-type: none"> Plusquamperfekt temporale Nebensätze mit <i>während, bevor</i> und <i>nachdem</i> <p>Wiederholung: wenn, weil/denn/deshalb, Komparativ, Präpositionen</p>

25 + 26 | MODUL-PLUS

Länder & Leute: Nationalparks 24
Projekt: Tiergeschichten mit Bildern erzählen 25
Grammatik und Redemittel 26

27 | Ich weiß, woran du denkst ...

A | **LESETEXT** Täuschungskünstler 29
D | **HÖRTEXT** „Fuß-in-der-Tür“ oder „Tür-ins-Gesicht“? 33
+ | **LESETEXT/SPIEL** Mentaltrainer/Lass den Text verschwinden 35

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> über Ziele sprechen Kommunikationsstrategien Verwunderung ausdrücken Wünsche ausdrücken Ratschläge geben 	<ul style="list-style-type: none"> Strategien Verben mit Präpositionen 	<ul style="list-style-type: none"> Präpositionalpronomen <i>worüber, darüber</i> ... <i>brauchen + zu</i> <i>um ... zu</i> und <i>damit</i> <i>ohne ... zu</i> und <i>statt ... zu</i> <p>Wiederholung: Infinitiv mit zu, Konjunktiv II (Wünsche, Ratschläge)</p>

28 | Es muss etwas getan werden!

A LESETEXT	Rettet unsere Inseln!	37
D HÖRTEXT	Clara, die Umweltaktivistin	41
+ LIED	Barfuß	43

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> • Sorgen und Hoffnungen äußern • zustimmen • widersprechen • über Umweltprobleme sprechen • Ursachen/Verantwortliche angeben • über Regeln sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Umwelt • Grafiken 	<ul style="list-style-type: none"> • Passiv mit Modalverben • Konjunktion <i>falls</i> • Präposition <i>wegen</i> <p>Wiederholung: indirekte Fragesätze, Genitiv, Passiv Präsens</p>

27 + 28 | MODUL-PLUS

Länder & Leute:	Wirtschaft: Produkte und Marken	44
Projekt:	Ein Rollenspiel: Gerettet!	45
Grammatik und Redemittel		46

29 | Miteinander

A LESETEXT	Ich möchte dich unbedingt wiedersehen ...	48
D HÖRTEXT	Beziehungskisten	53
+ LESETEXT	Liebesgedichte	55

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> • Personen beschreiben und vergleichen • über Beziehungen sprechen • über störende Dinge sprechen und widersprechen 	<ul style="list-style-type: none"> • Adjektive – Antonyme • Beziehungen 	<ul style="list-style-type: none"> • Relativsätze (Relativpronomen im Akkusativ, Dativ, mit Präpositionen) • Adjektivendungen Singular ohne Artikelwort • Reziprokpronomen <i>sich</i> und <i>einander</i> <p>Wiederholung: Relativsätze (Relativpronomen im Nominativ), Adjektivendungen</p>

30 | Wenn das wahr wäre, ...

A LESETEXT	Das Ende der Welt ...	57
D HÖRTEXT	Original und Fälschung	61
+ RÄTSEL	Seltene Sätze	63

KOMMUNIKATION	WORTSCHATZ	GRAMMATIK
<ul style="list-style-type: none"> • über Probleme und Ursachen sprechen • Irreales ausdrücken • etwas vermuten • Wahrscheinlichkeit ausdrücken • Informationen weitergeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Krisen • Katastrophen • geschichtliche Ereignisse 	<ul style="list-style-type: none"> • Konjunktiv II der Gegenwart: irrealer Bedingungen • Konjunktiv II von Modalverben • Modalverb <i>sollen</i> <p>Wiederholung: Konjunktiv II</p>

29 + 30 | MODUL-PLUS

Länder & Leute:	Medienkonsum	64
Projekt:	Ein Zuordnungsspiel: Paare finden	65
Grammatik und Redemittel		66
Auswahlaufgaben		68
Aufgaben Filme		70
Besondere Verben		73
Partnerübungen		74
Grammatik-Wiederholung: Weißt du's noch?		76
Lösungen		79

28

Tuvalu ist ein Paradies.



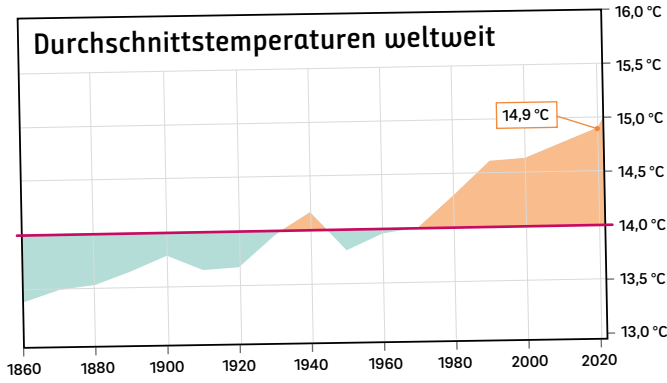
Monise Tiseni



Halligen

Tuvalu

Paradies ≈ wunderbares Land



In den vierzig Jahren von 1980 bis 2020 ist die Temperatur weltweit um ein Grad gestiegen. Das ist doppelt so viel wie in den 120 Jahren zuvor. Einige Folgen spüren wir schon jetzt. Die Experten nehmen aber an, dass die Temperatur auf der Erde bis zum Jahr 2100 um weitere eineinhalb Grad steigt. Sie rechnen mit dramatischen Folgen: In vielen Regionen können die Menschen dann nicht mehr normal leben, weil es zu heiß wird. Drei Milliarden Menschen könnten so ihre Heimat verlieren.



Arne Hansen



Naturschutzgebiet Halligen

(an)steigen ≈ ↑ (mehr/höher werden)
annehmen ≈ glauben
Folge ≈ was später kommt
spüren ≈ bemerken, fühlen

A1 Klimawandel

- a Lies den Text und die Grafik. Wie hoch könnte die Temperatur auf der Erde im Jahr 2100 sein?
- b Diese Folgen hat der Klimawandel schon jetzt. Welche Sätze (1–8) passen zu den Fotos (A–C)? Welche zwei Ereignisse haben nichts mit dem Klimawandel zu tun?

- 1 Der Meeresspiegel steigt und bedroht Küstenregionen und Inseln.
- 2 Die Menschen werden immer älter.
- 3 Die Hitzetage im Sommer steigen an, und es gibt öfter Starkregen.
- 4 Es gibt mehr Sturmfluten.
- 5 In manchen Regionen gibt es mehr Trockenheit.
- 6 Die Gletscher schmelzen.
- 7 In den großen Städten gibt es mehr Müll.
- 8 Die Korallenriffe sterben.

Lösung: S. 79

Ereignis ≈ was passiert
Meeresspiegel ≈ Höhe des Meeres
bedrohen ≈ eine Gefahr sein für jmdn./etwas
Küste ≈ Region zwischen Meer und Land
trocken (• Trockenheit) ≠ nass
schmelzen ≈ aus Eis wird Wasser



Sturmflut



Gletscher



Korallenriff

RETTET UNSERE INSELN!

Monise Tiseni ist Taxifahrer von Beruf. Sehr weit kann Monise seine Fahrgäste allerdings nicht transportieren. Er lebt in Tuvalu, einem Inselstaat im Pazifik, und die längste Straße auf Monises Heimatinsel ist nur acht Kilometer lang. „Ich liebe das Leben hier. Alles ist so einfach. Wenn einmal keine Fahrgäste kommen, fange ich im Meer ein paar Fische und genieße den Tag.“ Tuvalu ist ein Paradies: Es gibt viel Sonne, Palmen und wunderschöne Strände. Auch aus diesem Grund lieben die ca. 12.000 Bewohner der Inselgruppe ihre Heimat.

Auf der anderen Seite des Globus, 20.000 km entfernt, lebt Arne Hansen. Arne ist Kaufmann von Beruf. Auch er ist mit seinem Leben zufrieden. Seine Kunden sind vor allem Touristen, die das Naturschutzgebiet Halligen besuchen. Die Halligen sind eine Inselgruppe in der Nordsee. „Die wunderbare Landschaft lockt viele Menschen auf unsere Inseln. Wir leben hier im Einklang mit der Natur“, meint Arne Hansen. Obwohl Monise und Arne in sehr unterschiedlichen Ländern und Kulturen leben, machen sie sich dieselben Sorgen um die Zukunft: Durch den Klimawandel steigt der Meeresspiegel, und das bedroht die Existenz ihrer Heimatinseln. Auf den Halligen ist man an den Kampf gegen das Meer gewöhnt. Jedes Jahr gibt es Sturmfluten und ein Großteil der Inseln wird überflutet. Doch in den letzten Jahren sind die Stürme häufiger und stärker geworden. Viel Geld wird investiert, um die Küste und die Inseln zu schützen. Trotzdem macht sich Arne Hansen Sorgen: „Wenn der Meeresspiegel in den nächsten Jahren sehr schnell ansteigt, können die Inseln vielleicht nicht mehr gerettet werden.“

Die 12.000 Bewohner von Tuvalu bereiten sich inzwischen schon ganz konkret auf einen Umzug vor. Der Inselstaat ist arm und es gibt kein Geld, um gegen den Anstieg des Meeres zu kämpfen. Der höchste Punkt der Insel liegt nur ca. viereinhalb Meter über dem Meeresspiegel. Schon jetzt kann nichts mehr auf den Feldern gepflanzt werden, da das Salzwasser die Böden kaputt gemacht hat, und auch das Trinkwasser wird knapp. Die Inseln werden langsam vom Meer geschluckt. Tuvalus Premierminister bittet alle Länder, Verantwortung zu übernehmen und etwas gegen den Klimawandel zu tun.

„Unsere Inseln müssen gerettet werden!“, appelliert er an alle Verantwortlichen. Denn zum ersten Mal in der Geschichte muss vielleicht ein Land aus der UN-Mitgliedsliste gestrichen werden, weil es ganz einfach nicht mehr existiert.



genießen ≈ Freude an etwas haben
aus diesem Grund ≈ deshalb
• Existenz (existieren) ≈ das Dasein, das Leben gewöhnt sein ≈ normal finden
• Umzug (umziehen) ≈ Möbel in eine neue Wohnung bringen, um dort zu leben
schlucken ≈ hier: wegnehmen
appellieren ≈ auffordern, dringend bitten

A2 Das Meer kommt! AB 1

a Sieh die Fotos oben links an. Lies und hör den Text. Welche Sorgen haben Monise Tiseni und Arne Hansen? 1/19

b Lies den Text noch einmal. Vergleiche die Situation auf Tuvalu und den Halligen. Ergänze die Tabelle.

	Tuvalu	Halligen
1 Warum sind die Bewohner mit ihrem Leben auf den Inseln zufrieden?	Paradies, ...	
2 Welche Folgen hat der Anstieg des Meeresspiegels für die Inseln schon jetzt?		
3 Wie versuchen die Verantwortlichen, die Inseln vor dem Anstieg des Meeresspiegels zu schützen?		

c Lies die Fragen und mach Notizen. Diskutiert dann in der Klasse.

- Würdest du lieber auf den Halligen oder auf Tuvalu leben? Wo ist das Leben wohl angenehmer?
- Stell dir vor, du lebst auf Tuvalu und musst vielleicht deine Heimatinsel bald verlassen. Welche Gedanken, Wünsche, Sorgen und Hoffnungen hast du?

Ich würde lieber, weil ...

Ich würde denken: ...

Ich hätte Angst, dass ...

Das stimmt. Außerdem ...

Ja, genau. Ich finde auch, dass ...

Ich sehe das genauso: ...

Das ist schon richtig, aber ...

Da muss ich dir widersprechen: ...

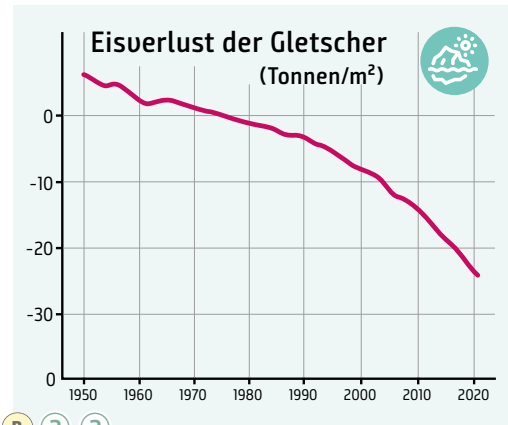
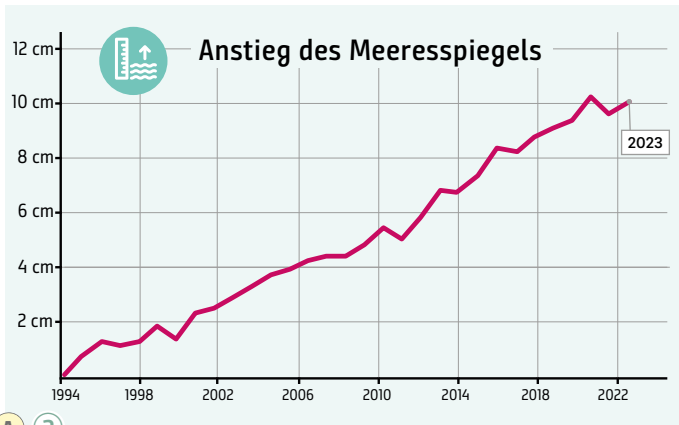
Ich sehe das anders: ...



B1 Folgen des Klimawandels AB 2-11

... und es gibt kein Geld, um gegen den Anstieg des Meeres zu kämpfen.

a Sieh die Grafiken an. Welche Fragen passen zu den Grafiken A und B? Zwei Fragen passen nicht.



A (?)

B (?) (?)

- 1 Wie verändern sich die Gletscher?
- 2 Wie viele Gletscher gibt es weltweit?
- 3 Wie hoch ist der Meeresspiegel im Jahr 2030?
- 4 Wie hat sich der Meeresspiegel in den letzten Jahren verändert?
- 5 Wie viel Eis haben die Gletscher seit 1950 verloren?

Weißt du's noch? s.78
Indirekte Fragesätze

b Beschreibe das Thema der Grafiken mit jeweils einem Satz.

Grafik ... zeigt / macht deutlich, dass/wie ...
Man kann in Grafik ... sehen, dass ...

Grafik B zeigt, wie sich die Gletscher verändern. ...

c Ergänze die Beschreibungen der Grafiken (A, B) mit den richtigen Verben (X) und den Informationen aus den Grafiken (X). Hör zu und vergleiche. 1/20

verändert ★ gestiegen (sein) ★ abgenommen (haben) ★
zugenommen (haben)

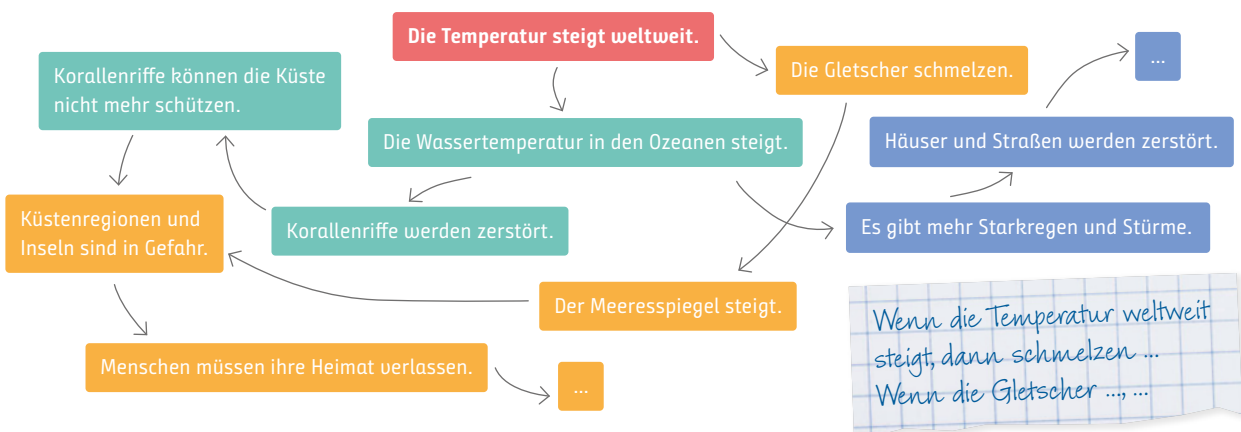
abnehmen ≈ > (weniger werden)
zunehmen ≈ < (mehr werden)
sich verändern ≈ < oder >

Grafik A zeigt den Anstieg des Meeresspiegels von 1 (?) bis 2 (?). Wir sehen, dass der Meeresspiegel in diesen Jahren um 3 (?) Zentimeter 4 (?) ist.

Grafik B zeigt den Eisverlust der Gletscher weltweit seit dem Jahr 5 (?). Die Gletscher haben sich stark 6 (?). Man kann erkennen, dass der Eisverlust der Gletscher stark 7 (?) hat. Die Eismenge hat von 8 (?) bis 2020 um 25 Tonnen pro Quadratmeter 9 (?) verloren.

Weißt du's noch? s.77
Genitiv

d Welche Folgen haben die Entwicklungen, die in den Grafiken gezeigt werden? Schreib Kettensätze mit wenn ... dann.

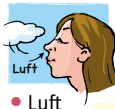


Wenn die Temperatur weltweit steigt, dann schmelzen ...
Wenn die Gletscher ..., ...

B2 Noch mehr Umweltprobleme ...

a Was passt? Ordne die Schlagzeilen (A–H) den Sätzen (1–8) zu.

- 1 (?) Die Meere werden leer gefischt.
- 2 (?) Die Luft wird verschmutzt.
- 3 (?) Naturlandschaften werden zerstört.
- 4 (?) Wälder werden abgeholzt.
- 5 (?) Tierarten werden ausgerottet.
- 6 (?) Seen und Flüsse werden verschmutzt.
- 7 (?) Küstenregionen werden zerstört.
- 8 (?) Das Grundwasser wird verschmutzt.



• Luft



• Tanker

A Tankerunglück vor Chinas Küste

B Protest gegen Kraftwerksbau im Naturschutzgebiet

C BALD KEIN SUSHI MEHR?

D Stadtbewohner öfter krank!



• Kraftwerk

E Kahlenbergs Trinkwasser durch Mülldeponie in Gefahr

F Rätselhaftes Fischsterben im Sonnbergsee



H Plastikmüll im Meer: Wale, Schildkröten, Seevögel und andere Tierarten in Gefahr



• Wal



G Sojafelder statt Regenwälder



• Bau ≈ Haus, Gebäude



b Welche Umweltprobleme in **a** sind am größten? Was meint ihr? Nummeriert die Probleme und vergleicht mit eurer Partnerin / eurem Partner.

1 Tierarten werden ausgerottet
2 ...

Das größte Problem ist, dass Tierarten ausgerottet werden.

Weißt du's noch? S. 76
Passiv Präsens

c Gibt es Ursachen oder Verantwortliche für die Probleme in **a**? Sprecht und schreibt Sätze.

durch Verkehr ★ durch Bauprojekte ★ von den Industriestaaten ★ von der Fischindustrie ★
von der Agrarindustrie ★ durch Unfälle mit Tankschiffen ★ ...

Die Luft in den Städten wird durch den Verkehr verschmutzt.

Wer macht was?

durch (+ Ursachen) Die Korallenriffe werden **durch den Klimawandel** zerstört.
von (+ Verantwortliche) Der Klimawandel wird **von den Menschen** gemacht.

B3 Und deine Umwelt?



a Macht eine Liste mit Umweltproblemen in eurem Wohnort.

- Es gibt zu viele Autos in der Stadt, die Luft wird verschmutzt.
- Auf den Straßen liegt viel Müll.
- In der Nähe unseres Wohnortes wird eine neue Fabrik gebaut.
- ...



b Vergleicht eure Liste mit einem anderen Paar. Macht gemeinsam eine zweite Liste und diskutiert: Was können wir alle in unserem Alltagsleben tun, um die Umweltsituation zu verbessern?

- Kurze Strecken sollte man mit dem Fahrrad fahren.
- Ich finde, man sollte den Müll trennen.
- ◆ ...



Müll trennen

c Was davon tut ihr schon? Berichtet in der Klasse.



C1 Was muss getan werden? AB 12-19

a Welche Energie ist erneuerbar? Lies den Text und ordne zu.

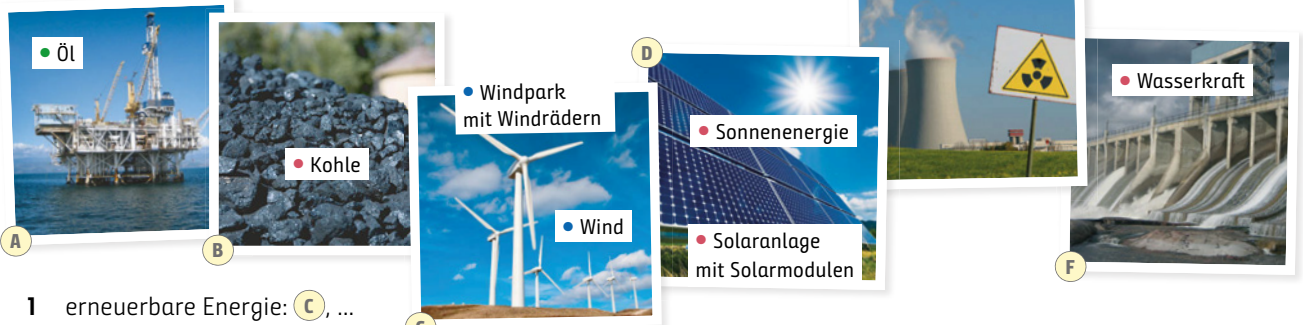
Ein Grund für den Klimawandel ist das CO₂ in der Atmosphäre. Zu viel CO₂ bedeutet, dass sich das Klima verändert und die Temperatur weltweit ansteigt. In Europa muss in den nächsten Jahren sehr viel CO₂ eingespart werden, um CO₂-neutral zu werden. Dafür soll mehr erneuerbare Energie produziert und eingesetzt werden.

Vergleiche die CO₂-Bilanzen:

Ein Kohlekraftwerk produziert 1.000 Gramm CO₂ pro kWh.
Ein Windkraftwerk produziert 24 Gramm CO₂ pro kWh.

„Unsere Inseln müssen gerettet werden!“

erneuerbare • Energie ≈ Energie, die die Natur immer wieder neu bereitstellt
einsparen = sparen ≠ verbrauchen
1 kWh = Kilowattstunde (Lampe mit 100 Watt 10 Stunden einschalten)



- 1 erneuerbare Energie: **C**, ...
- 2 nicht erneuerbare Energie:

b Lies die Zeitungsüberschrift und schreib einen kurzen Text über das Projekt.

Windparks sollen bis 2045 ausgebaut werden
Im Interview erklärt Energieexperte Diplomingenieur Gehring die Großprojekte vor Deutschlands Küste ...

Passiv mit Modalverben

Passiv Präsens Der Windpark **wird** bis 2045 **ausgebaut**.
Der Windpark **soll** bis 2045 **ausgebaut werden**.
ebenso: kann, muss, darf, will, mag ... gemacht werden

- 1 Vor der Küste Deutschlands – weitere Windparks – aufstellen sollen
Vor der Küste Deutschlands sollen ... aufgestellt werden.
- 2 Zuerst – die Teile – von Spezialschiffen – transportieren müssen *Zuerst müssen ...*
- 3 Dann – die Windräder – auf dem offenen Meer – zusammenbauen müssen
- 4 Schließlich – die Stromleitung – in 30 Meter Tiefe – verlegen müssen

• Strom ≈ elektrische Energie
verlegen = installieren

c Hör das Interview mit Diplomingenieur Gehring und beantworte die Fragen. 1/21

- 1 Warum werden die Windparks im Meer aufgestellt?
- 2 Wie groß sind die Windräder?
- 3 Wie viel Energie (Gigawatt) soll von den Windparks auf dem Meer im Jahr 2045 produziert werden?
- 4 Wie viele Kernkraftwerke können durch die Windparks eingespart werden?



d Projekte in der Schule. Was muss für diese Projekte gemacht werden? Schreib zu zwei oder drei Projekten einige Sätze im Passiv. Lies die Sätze in der Klasse vor. Die anderen erraten das Projekt. S. 69


Projekte

Umweltprobleme in Kirchdorf (Biologie)	Das ist unsere Stadt (Broschüre für Touristen, Erdkunde)
Filmprojekt: Kommissar Kröger (Deutsch)	Konzerttournee der Schulband
Brauchen wir mehr Platz? Wir vermessen unsere Schule (Mathe)	und des Schulchors (Musik)

Umweltprobleme in Kirchdorf:
Im Internet muss ...

Interviews mit ... machen ★ im Internet nach ... suchen ★ Informationen über ... besorgen (≈ holen) ★
Texte schreiben ★ Probestermine ausmachen ★ ... **messen** (≈ Länge, Größe ... herausfinden) ★ ...




D1 Energie sparen

- a** Sieh die Bilder an und hör die Ansagen. Welches Bild passt zu welcher Ansage (1–3)? Ergänze die fehlenden Informationen.  1/22–24



Wartezeiten bis zu [?]

- b** Welche Umweltprobleme erkennt ihr in den Ansagen in **a**? Was kann man dagegen tun? Ordnet zu und sammelt Ideen.


- a**  hoher Energieverbrauch durch weite Transportwege für Nahrungsmittel
b  Erdöl wird knapp
c  Luftverschmutzung und Staus durch den Verkehr

 • Nahrungsmittel ≈ Lebensmittel









Wir können mit dem Zug statt mit dem Auto fahren.

Wir sollten mit ... heizen.

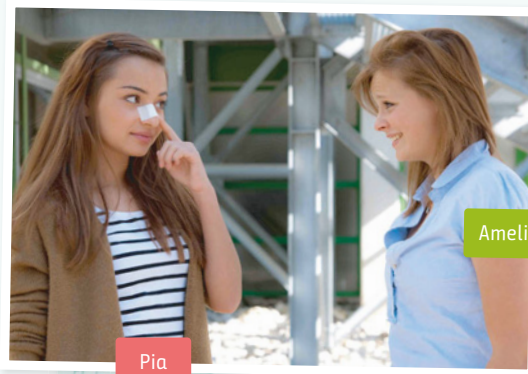
D2 Clara, die Umweltaktivistin AB 20–22

- a** Sieh das Foto an und hör den Text. Warum hat Pia sich verletzt? Wie ist der Unfall passiert?  1/25

- b** Hör noch einmal. Was ist richtig?  1/25

- 1** Clara ...
a  hat das Leuchtmittel aus der Lampe gedreht.
b  hat vergessen, das Licht auszuschalten.
- 2** Clara will, ...
a  dass alle in der Familie vegetarisch essen.
b  dass billigere Lebensmittel eingekauft werden.
- 3** Amelie ist gegen Autos in der Stadt, ...
a  obwohl man mit dem Auto schneller als mit dem Bus ist.
b  weil Autos laut sind und die Luft verschmutzen.
- 4** Pia findet, ...
a  dass Autos in der Stadt unpraktisch sind.
b  dass ein Auto auch „Freiheit“ bedeuten kann.





 • Leuchtmittel




Amelie


Pia

- c** Ordne die richtigen Sätze (1–4) aus **b** den Hörzitaten (A–D) zu.

- A**  Amelie: Ich hab gar nicht gewusst, dass Clara so extrem ist.
 Pia: Da kennst du sie schlecht. ... Jetzt sollen wir alle kein Fleisch mehr essen.
- B**  Pia: Aber das Auto macht dich mobil und unabhängig.
 Amelie: Ja, du kannst ganz mobil und unabhängig im Stau stehen, ist ja voll blöd.
- C**  Amelie: Gegen Autos in der Stadt bin ich aber auch. ... Wegen des Lärms und der schlechten Luft.
- D**  Amelie: Das nervt!
 Pia: Ja, vor allem gestern Nacht. Da bin ich im Dunklen voll gegen das Bücherregal gerannt.

 vegetarisch ≈ ohne Fleisch
 unabhängig ≈ frei, selbstständig

- d** Welche Vorteile und welche Nachteile haben Autos in der Stadt? Sammelt Argumente und diskutiert in der Klasse.

 • Vorteil ≠ • Nachteil ≈
 positive Seite ≠ negative Seite

Vorteile	Nachteile:
man ist unabhängig	Parkgebühren

Wenn man in der Stadt einkauft, ist das Auto ein Vorteil.



E1 Claras Ideen zum Klimawandel AB 23–28

a Schreib Sätze wie im Beispiel. Was muss/soll/darf getan werden?

... es **dürfen** nur noch Lebensmittel aus der Region **gekauft werden** ...

ÖKOREGELN

- 1 Nur Produkte aus der Region kaufen!
- 2 Weniger Fleisch essen!
- 3 Im Winter die Heizung auf 18 Grad zurückdrehen!
- 4 Die Waschmaschine immer voll machen!
- 5 Nur drei Minuten statt zehn Minuten duschen!
- 6 Für den Urlaub keine Flugreisen buchen!

1 Nur Produkte aus der Region dürfen gekauft werden.
2 Weniger Fleisch soll ...
3 Im Winter soll ...

b Wie viel könnt ihr mit Claras Ökoregeln in **a** sparen? Ordnet zu, hört die Lösungen und vergleicht. 1/26

Das könnt ihr sparen:

- a** 6 Liter Kerosin = 15 kg CO₂ (1 kg Bananen aus Südamerika) 1
- b** 600 Gramm CO₂ (pro Wäsche) ?
- c** 725 kg CO₂ (Flug Hamburg – Istanbul) ?
- d** 500 kg weniger CO₂ jährlich ?
- e** 6 Prozent Heizenergie ?
- f** 500 Kilogramm CO₂ pro Jahr (Vegetarier) ?

Ökoregel:

Wenn man keine Bananen aus Guatemala, sondern ein Kilo Äpfel aus der Region kauft, können 15 kg CO₂ eingespart werden.

Wenn ..., dann kann/können ... eingespart werden.

c Löst die Rechenaufgabe auf S. 75.

d Clara, die Umweltaktivistin. Hört zu, ergänzt und macht ähnliche Dialoge. 1/27

Ökoregel 1

- Wir sollten wirklich nur L(?) aus der R(?) k(?).
- Falls du jetzt meine B(?) aus dem Einkaufswagen n(?) willst, werde ich wirklich b(?).
- Wegen dir stirbt gerade ein Korallenriff!
- Jetzt übertreib nicht.

wegen + Genitiv

wegen des Lärms ≈ weil es laut ist

! gesprochene Sprache auch wegen + Dativ (wegen dir)

Falls das wirklich hilft, warum nicht? Wegen des Lärms und der schlechten Luft.

Wir sollten ... + Ökoregeln (2–6) in **a**

Falls du ... 2 auch die Wurst aus dem Einkaufswagen nehmen 3 die Heizung ganz ausschalten 4 bis übermorgen mit dem Waschen warten 5 dich überhaupt nicht waschen 6 mit dem Zug in die Türkei fahren wollen

falls ≈ wenn

Wegen dir ... schmelzen die Gletscher. ★ steigt der Meeresspiegel. ★ gibt es immer mehr Tornados. ★ sterben die Eisbären aus. ★ kommt die Malaria-Mücke auch zu uns. ★ ...

e Denk an Familienmitglieder, Freunde oder Bekannte und schreib persönliche Sätze wie im Beispiel.

Wegen ... meines Vaters ★ meiner Tante ★ meiner Eltern ★ meines Bruders ★ meines Freundes ★ ...

Wegen meiner Eltern ...

f Lest eure Sätze vor. Eure Partnerin / Euer Partner rät.

- Wir konnten ...
- Wegen eurer Nachbarn?
- Nein, wegen ...


AB 29–32

Wir konnten die Party nicht bei mir zu Hause machen.

1 Es wird wärmer ...

a Lies den Liedtext. Zu welchen Textteilen (A oder B) passen die Aussagen?

- 1 Wenn es auf der Erde wärmer wird, hat das auch Vorteile. (?)
- 2 Wenn wir nichts gegen den Klimawandel tun, schaden wir uns selbst. (?)

b Hör das Lied. In welcher Reihenfolge kommen diese Themen in den Nachrichten vor?  1/28

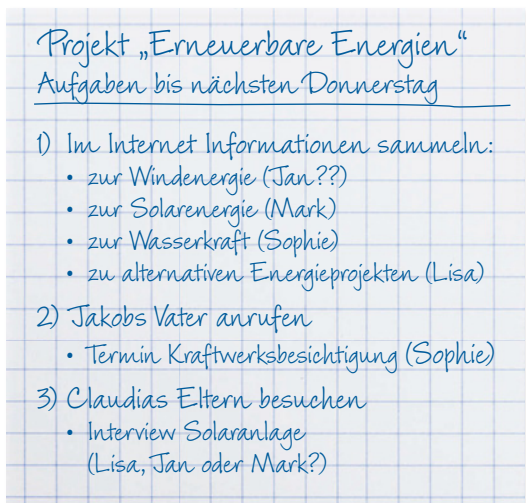
- (?) Tuvalu
- (?) Korallenriffe
- (?) Klimaflüchtlinge
- 1 Temperaturanstieg
- (?) Entwicklung von Impfstoffen
- (?) Infektionskrankheiten
- (?) Tornados
- (?) ausgestorbene Tierarten



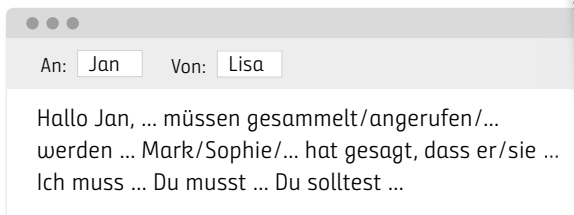
- Flüchtling (• Flucht/fliehen) ≈ Person, die wegen einer Katastrophe (z. B. Krieg) ihr Land verlassen muss
- Impfstoff ≈ Medikament gegen Infektionskrankheiten

2 Projekt „Erneuerbare Energien“

a Lies den Arbeitsplan der Projektgruppe. Was muss alles gemacht werden? Wer macht was?



b Jan ist neu in der Gruppe. Er möchte wissen, was noch gemacht werden muss. Schreib Lisas E-Mail an Jan.



AB 33-36

barfuß ≈ ohne Schuhe

Barfuß

(Nachrichten)

A Es wird wärmer, stört das wen? Ich kann viel früher barfuß gehen. Schon im März sind wir am Pool. Ich finde das super, einfach cool.

(Nachrichten)

Es wird wärmer, das ist schön, Ich kann die Sorgen nicht verstehen. Mein Wintermantel bleibt zu Haus. Ich geh im Herbst im T-Shirt aus!

(Nachrichten)

Es wird wärmer, stört das wen? Klimawandel? – Wegen drei Grad zehn? Eisbären gibt's noch. Seid doch froh. Zwar nicht am Nordpol, doch im Zoo.

(Nachrichten)

B Falls ihr denkt, ihr seid gescheiter. Falls ihr denkt, es geht auch so. Dann ändert nichts, macht einfach weiter. Nur weiter so, immer weiter weiter weiter weiter. Erst wenn's zu spät ist, werdet ihr sehen: Wegen euch bleibt die Welt nicht stehen. Sie wird sich einfach weiterdrehen, auch ohne euch, auch ohne uns, auch ohne mich, auch ohne dich. Sie wird sich einfach weiterdrehen, auch ohne euch, auch ohne uns, auch ohne mich, auch ohne dich. Sie wird sich einfach weiterdrehen, auch ohne dich.

ROSI ROT & WOLFI

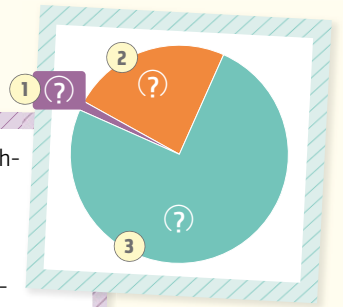


LL1 Fakten und Beispiele

a Lies den Text. In welchen Berufsfeldern arbeiten die Menschen in den deutschsprachigen Ländern? Ordne sie dann im Diagramm richtig zu.

- A** Landwirtschaft ★ **B** Dienstleistung ★ **C** Industrie

Deutschland, Österreich und die Schweiz sind wirtschaftlich sehr aktive Länder. Deutschland zählt zu den größten Volkswirtschaften der Welt. Viele deutsche, österreichische und schweizerische Produkte und Marken sind weltweit bekannt. Man könnte meinen, dass in den deutschsprachigen Ländern deshalb auch viele Menschen in Fabriken arbeiten, die diese Produkte herstellen. Aber das ist falsch. Viele Produktionsstätten befinden sich nämlich im Ausland. In den deutschsprachigen Ländern arbeiten nur 23,5 Prozent aller Berufstätigen in der Industrie. 75% der Menschen arbeiten im Dienstleistungssektor, zum Beispiel im Handel oder im Tourismus, und nur 1,5% arbeiten in der Landwirtschaft.



b Welche Produkte aus den deutschsprachigen Ländern kennt ihr? Wo werden sie produziert? Sucht Informationen im Internet und macht eine Liste. Vergleicht dann in der Klasse.

- Auto (-s) ★ • Schokolade (Sg.) ★ • Uhr (-en) ★ • Elektrogerät (-e) ★ • Sportkleidung (Sg.) ★
- Kosmetik (Sg.) ★ • Getränk (-e) ★ • Geschirr (Sg.) ★ • Taschenmesser (-) ★ • Spielzeug (Sg.) ★
- Speise (-n) ★ • Musikinstrument (-e) ★ • Süßigkeit (-en) ★ • Haushaltsgerät (-e) ★ • Ski (-) ★ ...

Ich glaube, in der Schweiz werden Uhren hergestellt.

Stimmt, Schweizer Uhren sind bekannt.

Kennst du eine Süßigkeit aus Österreich?

Gibt es Sportkleidung, die aus Deutschland kommt?

Bei uns sind deutsche Autos beliebt.

Welche Autos kommen denn aus Deutschland?

Das weiß ich nicht.

Dann suchen wir im Internet?

	Produkt	Marke	Produktionsstätte
Deutschland	Autos, ...		
Österreich			
Schweiz			

c Unternehmerfamilien. Hör den Text über die Unternehmerfamilie Riegel. Was ist richtig? 1/29

- 1 Haribo gibt es schon seit mehr als hundert Jahren.
- 2 Der Firmenname hat etwas mit dem Namen der Unternehmerfamilie zu tun.
- 3 Hans Riegel mochte Bären sehr gern.
- 4 Das Rezept für die Haribo Goldbären ist weltweit bekannt.
- 5 In Deutschland arbeiten siebentausend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Haribo.



LL2 Und jetzt du!

Beantwortet die Fragen.

- 1 Welche Marken und Produkte aus eurem Heimatland sind national und international bekannt?
- 2 Welche Unternehmerfamilien gibt es in eurem Heimatland?
- 3 Gibt es Firmen aus dem Ausland, die in deinem Heimatland produzieren?
- 4 Macht eine Umfrage in der Klasse: Wo arbeiten deine Eltern? In der Landwirtschaft, in der Industrie oder im Dienstleistungssektor?



P1 Sammelt Ideen.

a Arbeitet in Dreier- oder Vierergruppen. Lest den Text und wählt eine der folgenden drei Situationen aus.



• Flugzeugabsturz

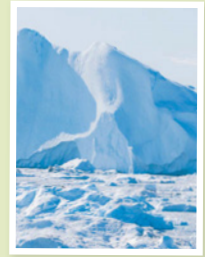
Eure Gruppe war in einem kleinen Flugzeug unterwegs, das über einem unbewohnten Gebiet (Situationen 1–3) abgestürzt ist. Ihr seid die einzigen Personen, die das Unglück überlebt haben. Ihr müsst versuchen, Hilfe zu holen oder so lange zu überleben, bis Hilfe kommt.



Situation 1:
• Ozean



Situation 2: • Sahara



Situation 3:
• Nordpol

b Überlebenshilfen. Lest die Liste mit den Gegenständen durch. Einigt euch, welche sechs Gegenstände ihr für das Überleben braucht. Die Zeichnungen in **c** helfen euch. Macht Notizen und diskutiert in der Gruppe.

Situation 1: Auf dem Ozean

kleines Schlauchboot oder Floß, Zündhölzer, Signalaraketen, Ruder, Öllampe mit Öl, Seekarten vom Absturzgebiet, Messer, Schwimmwesten, 20 Meter Bindfaden, drei Wasserkanister mit Süßwasser, Zelt, Decken und Kissen, Kompass, Angelhaken

Situation 2: In der Sahara

drei Tuben Zahnpasta, zehn Decken, eine Mappe mit Landkarten von Nordafrika, zehn Meter Seil, Sack mit Trockenfrüchten, Campingkocher mit Gaskartuschen, zwei Bleistifte, Messer, Vergrößerungsglas, drei Wasserkanister mit Trinkwasser, fünf Campingstühle, Hüte, eine Schachtel mit alten Zeitungen, Kompass

Situation 3: Am Nordpol

30 Kilo Dosenahrung (Rindfleisch mit Bohnen), 20 Meter Seil, zehn Signalaraketen, ein Schlauchboot, sechs Sonnenbrillen, drei Wasserkanister (mit gefrorenem Wasser), 20 Schachteln Streichhölzer, ein kleiner Schlitten, ein Erste-Hilfe-Kasten, Decken, Kompass, ein batteriebetriebenes Radio, ein kleiner Ölofen mit Heizöl

... brauchen wir auf jeden Fall, um ...
... brauchen wir, damit wir ...
... brauchen wir zum Kochen, ...
... können wir als .../zum ... gebrauchen.

Damit können wir ...
Falls ..., brauchen wir ...
Mit ... kann ... gemacht /
gekocht / geheizt ... werden.

• Rind ≈ männliche oder weibliche Kuh
gefrorenes Wasser ≈ Eis (**frieren**)

c Ihr habt überlebt! Bereitet eine Pressekonferenz vor. Macht Notizen zu den Fragen.

- 1 Wann und wie ist das Unglück passiert?
- 2 Welche Überlebenshilfen hattet ihr?
- 3 Was habt ihr gegessen und getrunken?
- 4 Wie habt ihr euch während dieser Zeit gefühlt?
- 5 Wie habt ihr kritische Situationen gelöst?
- 6 Wie hat man euch gerettet?
- 7 Wie habt ihr euch nach der Rettung gefühlt?



d Übt eure Präsentation. Präsentiert eure Antworten in **c** als Erfahrungsbericht. Jeder in der Gruppe sollte etwas sagen.

Als wir ..., ... Mit ... konnten wir ... Bevor/Während/Nachdem ...
Zuerst / am Anfang war wichtig, um ... Da/Plötzlich ... Am Ende / Schließlich ...

P2 Spielt die Pressekonferenz in der Klasse als Rollenspiel.

Die Gruppen präsentieren ihre Erfahrungsberichte und beantworten Fragen.

FILM Schau den Film **Gute Alternativen** an und lös die Aufgaben auf Seite 71.





G1 Verb



a Verb brauchen

- Spiel mit, wir **brauchen dich!**
- ◆ Er **braucht nicht mitzuspielen**, wenn er nicht will.

brauchen + nicht, kein, nie, nur ...
→ **zu** + Infinitiv

Ich **brauche nicht** mehr an Noten **zu denken**.

S. 32

b Verben mit Präpositionen

Ich denke nur noch **an** dich, ich träume **von** dir. ♥

Ich **denke oft an** meine Cousine.

mit Akkusativ: denken **an**

ebenso: sich interessieren **für**, sich kümmern **um** ...

S. 30, 31

mit Dativ: träumen **von**

ebenso: Angst haben **vor**, zweifeln **an** ...

c Passiv mit Modalverben

Die Luft **wird verschmutzt**.

Die Luft **darf** nicht länger **verschmutzt werden!**

kann, muss, darf, soll, will, mag ... + Partizip II + werden

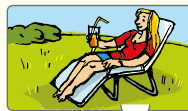
Der Windpark **soll bis 2045 ausgebaut werden**.

S. 40

G2 Nomen und Pronomen, Präpositionen

a Präpositionalpronomen

- **Wovon** hast du letzte Nacht geträumt?
- ◆ Von Sommerferien, die nie aufhören.
- **Davon** träume ich schon lange.



von, für, mit ... → **wovon, wofür, womit**
→ **davon, dafür, damit**

träumen **von** → **wovon, davon**

! freuen **auf** → **wor⁴auf, da⁴auf**

denken **an** → **wor⁴an, da⁴an**

! Bei Personen:

- **Von wem** hast du letzte Nacht geträumt?
- ◆ Von meinem Fahrlehrer.
- **Von dem** würde ich nie träumen.

ebenso: sich interessieren für → **für wen**, arbeiten mit → **mit wem** ...

Dabei achtet der Mentalist auf die Körpersprache.

S. 30, 31

b Präposition wegen



- Warum gehst du nicht spazieren?
- ◆ **Wegen** des • Regens. / des • Gewitters. / der • Kälte. / der dunklen • Wolken.

! gesprochene Sprache auch **wegen** + Dativ (wegen dem Regen, wegen ihr)

- Warum machst du die Party nicht bei dir zu Hause?
- ◆ **Wegen** ihm/ihr/ihnen.

wegen + Genitiv

Wegen dir stirbt gerade ein Korallenriff!

S. 42

G3 Satz

a Infinitivsatz mit **um ... zu**, **statt ... zu**, **ohne ... zu**

Moritz fährt mit dem Moped, **um schneller zu sein**.
Er fährt durch den Park, **ohne** auf die Spaziergänger **zu achten**.
Er fährt auf der Wiese, **statt** auf dem Fahrradweg **zu bleiben**.
Das kostet 50 €!



Niko nimmt Tabletten, **um fit zu bleiben**.

S. 32, 34

b Finale Nebensätze mit *damit*

Moritz fährt durch den Park,

damit er schneller **ist** (um schneller zu sein).
damit seine Freunde nicht **warten müssen**.

Mark leiht Sabrina sein Moped,
damit sie zur Fahrschule fahren kann.

S. 34

c Konditionale Nebensätze mit *falls*

Falls du meine Bananen aus dem Einkaufswagen **nimmst**, werde ich böse.

falls ≈ wenn

Falls das wirklich hilft, warum nicht?

S. 42

27+28 REDEMITTEL

über Ziele sprechen L27, S. 32

Für Niko ist es wichtig, Spaß zu haben.
Jede Woche ist er ins Fitnessstudio gegangen,
um gut auszusehen.

Kommunikationsstrategien L27, S. 33

- Du hast sicher keine Lust, ... / Ich bin sicher, du ...
- ◆ Das hängt davon ab. / Das kommt darauf an.
- ..., aber das ist sicher nicht wichtig/interessant ... für dich.
- ◆ Doch/Im Gegenteil, ich kann/mag/möchte gern ...
- Na, dann könnten wir doch ...
- ◆ Na ja, warum nicht ...

Verwunderung ausdrücken L27, S. 33

Das gibt's doch nicht!
Wie kommt das denn?
Wie hat sie dich denn rumgekriegt?

Wünsche ausdrücken L27, S. 34

Ich würde lieber ins Kino gehen, statt mit einer
Dreijährigen zu spielen.

Ratschläge geben L27, S. 34

Du solltest nicht über die Straße gehen, ohne nach
links und nach rechts zu schauen.

Sorgen und Hoffnungen äußern L28, S. 37

Ich würde lieber ..., weil ...
Ich würde denken: ...
Ich hätte Angst, dass ...

zustimmen L28, S. 37

Das stimmt. Außerdem ...
Ja, genau. Ich finde auch, dass ...
Ich sehe das genauso: ...

widersprechen L28, S. 37

Das ist schon richtig, aber ...
Da muss ich dir widersprechen: ...
Ich sehe das anders: ...

über Umweltprobleme sprechen L28, S. 38, 39

In der Grafik kann man sehen, dass sich
die Gletscher verändern.
Die Grafik zeigt / macht deutlich ...
Wenn die Temperatur weltweit steigt,
dann schmelzen ...
Das größte Problem ist, dass Tierarten
ausgerottet werden.
Ich finde, man sollte den Müll trennen.

Ursachen / Verantwortliche angeben L28, S. 39, 42

Die Luft in den Städten wird durch den Verkehr
verschmutzt.
Der Klimawandel wird von den Menschen gemacht.
Wegen meiner Eltern konnten wir die Party nicht
bei mir zu Hause machen.

über Regeln sprechen L28, S. 42

Es dürfen nur noch Lebensmittel aus der Region
gekauft werden.
Wir sollen weniger Fleisch essen.

